

Märkte · Wertpapiere · Börsen

Bericht zum 1. Quartal 2005

2005



WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT

Auf einen Blick

MWB-Konzern	1. Quartal 2005	1 Quartal 2004	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 718	TEUR 458	+57 %
Handelsergebnis	TEUR 1.683	TEUR 1.216	+38 %
Personalaufwand	TEUR 570	TEUR 589	-3 %
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 1.337	TEUR 1.147	+17 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 613	TEUR 21	+2.819 %
Jahresüberschuss	TEUR 559	TEUR 17	+3.188 %
Bilanzsumme	TEUR 18.875	TEUR 20.144	-6 %
Eigenkapital	TEUR 15.976	TEUR 17.776	-10 %
Ergebnis je Aktie	€ 0,115	€ 0,002	+5.650 %
Mitarbeiter	26	27	-4 %

Terminplan

Datum	Thema	Ort
18.06.2005	Teilnahme am Nürnberger Börsentag	Nürnberg
12.07.2005	Jahreshauptversammlung	München
26.07.2005	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2005	
25.10.2005	Veröffentlichung der Zahlen 3. Quartal 2005	
4. Quartal	Analystenkonferenz	Frankfurt a. M.

Die Gesellschaft

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28
D-82166 Gräfelfing
Postfach 16 44
D-82158 Gräfelfing
Telefon: +49 89 85852-0
Fax: +49 89 85852-505
E-Mail: info@mwb.de
Internet: www.mwb.de

Amtsgericht München HRB 123 141
Gegründet 1993

Vorstand

Thomas Posovatz
Herbert Schuster

Investor Relations

Bettina Schmidt
Telefon: +49 89 85852-305
E-Mail: investor-relations@mwb.de

Börsenzulassungen

- Börse München
- Börse Berlin-Bremen
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse

Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V.

Der Geschäftsverlauf zum 1. Quartal 2005

Seit dem Jahr 2000 gab es für die MWB AG kein annähernd so gutes Quartalsergebnis mehr. Der signifikante Anstieg des Überschusses gegenüber der Vorjahresperiode ist ein Indiz dafür, dass das Wertpapiergeschäft für die MWB wieder eine profitable Größenordnung erreicht hat. Das freut uns umso mehr, weil sich die hoch gesteckten Erwartungen an das Jahr 2004 nur teilweise erfüllt haben und wir uns für 2005 deutlich mehr versprechen. Doch für überschwänglichen Optimismus gibt es nach wie vor keinen Anlass: Die Stimmung an den Finanzmärkten hat sich nur leicht gebessert und die Rahmenbedingungen bleiben labil. Das schlägt sich vor allem in den Börsenindizes nieder, die nach einem guten Jahresstart schnell an Dynamik verloren. Das Jahreshoch des DAX von 4.435 Punkten blieb ein kurzes Intermezzo, das zum Quartalsende erneut in eine Seitwärtsbewegung übergang.

Trotz guter Unternehmensergebnisse in Deutschland und attraktiver Dividendenausschüttungen bremsen zu viele Faktoren den zaghaften Aufwärtstrend. Neben wirtschaftlichen Ursachen wie den unverändert hohen Energiepreisen und einer anhaltenden Hausse am Rentenmarkt wirken sich besonders emotionale Befindlichkeiten aus: Umstrittene Reformen, Angst um den Arbeitsplatz und die Diskussion über Moral und Unmoral in einer globalisierten Marktwirtschaft sind nicht gerade förderlich für die Börsenbegeisterung. Bei den Anlegern gibt es derzeit eher die Neigung, kurzfristige Gewinne mitzunehmen anstatt langfristig strategisch zu investieren. Selbst zwei erfolgreiche Neuemissionen im 1. Quartal konnten die Stimmung nicht drehen. Dennoch beweisen die beiden weit überzeichneten Börsengänge der Premiere AG und der Conergy AG, dass grundsätzlich Interesse an Wertpapieren besteht. Angesichts der Skepsis privater und

institutioneller Anleger hat es ein Wertpapierhandelshaus naturgemäß schwer, sein volles Potenzial zu entfalten. Das schlägt sich wiederum in unserem Aktienkurs nieder, der nach einem zwischenzeitlichen Anstieg auf € 2,45 bis zum 31.3.2005 wieder auf € 2,26 fiel. Angesichts des positiven Quartalsergebnisses und weiterhin guter Handelsmöglichkeiten hoffen wir im Jahresverlauf auf eine fairere Bewertung des Unternehmens.

Geschäftsbereich Auslandsaktien

Der Höhenflug des Handels in Auslandsaktien, der im 1. Quartal 2004 zu verzeichnen war, wiederholte sich 2005 leider nicht. Die Gesamtumsätze von € 58,3 Mrd. lagen rund 16% unter denen des Vorjahreszeitraums, blieben aber deutlich höher als in den drei Folgequartalen des Jahres 2004. Man kann also durchaus von einer Stabilisierung sprechen. Insbesondere die Handelsmöglichkeiten haben sich weiter verbessert. Dazu trägt nicht zuletzt unser Eigenhandel bei, den wir seit Januar nochmals ausgebaut haben. Neben asiatischen Titeln und Rohstoffwerten erstreckt er sich nun auch auf interessante Papiere in anderen Regionen und Branchen. Darüber hinaus haben wir Anfang März 30 US-amerikanische Real Estate Investment Trusts (REITs) im Freiverkehr der Börse München erfolgreich eingeführt. Mit ihnen bekommen Anleger die Möglichkeit, am lukrativen US-Immobilienmarkt zu partizipieren. Die 30 Titel decken alle Segmente der Immobilienbranche ab, angefangen bei Hotels bis hin zu Einkaufszentren. Im Zuge der Ausdehnung des Bereiches Auslandsaktien und den zufrieden stellenden Umsätzen wurden im 1. Quartal zwei zusätzliche Skontroführer eingestellt, die in München und Frankfurt eingesetzt werden.

Geschäftsbereich Institutionelle Kunden

Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden trug maßgeblich zum erfolgreichen Quartalsabschluss der MWB bei. Sein Anteil am Provisionsergebnis belief sich auf 62% und stieg damit zum zweiten Mal in Folge. Die hohen Investitionen in diesem Bereich zahlen sich damit schon nach kurzer Zeit aus. Im Februar und März konnten darüber hinaus zwei Mandate im Designated Sponsoring hinzugewonnen werden. Neukunden sind der internationale Finanzdienstleister IFEX N.V. und die Wapme Systems AG, ein Pionier des Mobile Internet. Für die IFEX N.V. wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung eine Privatplatzierung in Höhe von € 2,7 Mio. arrangiert. Die SOLON AG beauftragte uns im Februar mit einer Platzierung von € 11 Mio. bei institutionellen Investoren. Aufgrund des gestiegenen Order- und Geschäftsvolumens haben wir ebenfalls im 1. Quartal 2005 einen weiteren Mitarbeiter für die Betreuung institutioneller Kunden eingestellt.

Geschäftsbereich Privatkunden

Das Ergebnis der 60-prozentigen Beteiligung, der MWB Baden GmbH, war im 1. Quartal abermals erfreulich. Das verwaltete Vermögen im Privatkundengeschäft belief sich zum 31.3.2005 auf € 23,3 Mio. – das entspricht einer Steigerung von rund 27% gegenüber dem Vorjahresquartal. Auch die Anzahl der Kunden konnte deutlich erhöht werden auf mittlerweile 314 Mandate. Insgesamt trugen die Offenburger mit 12% zu unserem Provisionsergebnis bei und erwiesen sich damit als verlässlicher und wachstumsorientierter Partner.





"Die ersten drei Monate des Jahres haben gezeigt, dass die MWB in einer sich normalisierenden Börsensituation in der Lage ist, schwarze Zahlen zu schreiben."

Thomas Posovatz,
Vorstand für Investor Relations und Finanzen,
Sprecher des Vorstands

Die Ertragslage

Erläuterungen zum Konzern-Quartalsabschluss

Die MWB-Gruppe hat ihren Konzernabschluss zum 1. Quartal 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine international vergleichbare Grundlage für die Bewertung der MWB-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutschen Börse AG für das Marktsegment Prime Standard gerecht zu werden. Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt € 0,115 (Vorjahr € 0,002).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

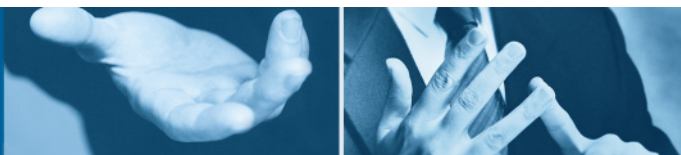
Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der MWB Wertpapierhandelshaus AG ein. Im Konzernabschluss zum 31. März 2005 sind neben der MWB Wertpapierhandelshaus AG als Mutterunternehmen die 100-prozentige Tochtergesellschaft MWB Wertpapierhandelsbank GmbH und die 60-prozentige Beteiligung MWB Baden GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der

IFRS stetig an. In diesem Quartalsabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet wie in unserem IFRS-Abschluss zum 31.12.2004. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesen und eigene Anteile gemäß SIC 16 vom Eigenkapital abgesetzt.

Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

Im Vergleich zum bereits gut verlaufenen 1. Quartal 2004 konnten wir uns im neuen Jahr nochmals verbessern. Der Provisionsüberschuss stieg im 1. Quartal 2005 deutlich von TEUR 458 auf TEUR 718. Noch ausgeprägter verbesserte sich das Handelsergebnis: Es stieg im Quartalsvergleich um 38% von TEUR 1.216 auf TEUR 1.683. Dies unterstreicht sehr deutlich die Rückkehr zu einem weitgehend normalisierten Börsengeschäft. Den Schwerpunkt der durchweg positiven Entwicklung bildete der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden, der mit 62% zum Provisionsergebnis beitrug und gegenüber den Bereichen Auslandsaktien (26%) und Privatkunden (12%) an Bedeutung gewann. Verantwortlich dafür waren in erster Linie die gestiegenen Umsätze aus dem Komplementärgeschäft zum Designated Sponsoring.

Ein etwas anderes Bild zeigte sich beim Handelsergebnis, das naturgemäß vom Geschäftsbereich Auslandsaktien dominiert wird. Dieser trug mit 69% zum Ergebnis bei, wobei der Bereich Institutionelle Kunden mit 25% auch hier zunahm. Im Rahmen einer neu



eingeführten Profitcenter-Rechnung, die jeden Unternehmensbereich auf seine Rentabilität hin prüft, wird in diesem Quartalsabschluss erstmals auch das Treasury-Ergebnis, also das Ergebnis des Vorstands- und Verwaltungsbereichs ausgewiesen. Der Ergebnisbeitrag von 6% ergibt sich aus Zinsen, Kursgewinnen und dem Bewertungsergebnis aus Eigenanlagen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Einführung einer leistungsbezogenen Bezahlung bei gleichzeitiger Senkung der Fixgehälter sichert nicht nur die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter, sondern wirkt sich auch auf die Personalaufwendungen aus. Diese konnten im Vergleich zum Vorjahresquartal nochmals um TEUR 19 auf TEUR 570 gesenkt werden. Mit verantwortlich dafür war auch eine Reduzierung der Vorstandsgehälter – Ausdruck der hohen Identifikation und engen Verbundenheit der Führungsebene mit dem Unternehmen. Die Einsparmöglichkeiten im Personalbereich dürften damit jedoch ausgeschöpft sein. In den kommenden Quartalen wird sich die Erweiterung des Teams um drei Mitarbeiter auf die Kostenseite auswirken. Korrespondierend zum höheren Provisions- und Handelsergebnis sind die anderen Verwaltungsaufwendungen umsatzabhängig stark angestiegen. Sie beliefen sich auf TEUR 1.337 gegenüber TEUR 1.147 im Vorjahresquartal. In diesem Betrag sind aber auch Rückstellungen enthalten, die wir bewusst sicherheitsorientiert angesetzt haben.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

Als Folge des guten Provisions- und Handelsergebnisses lag das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode. Der Anstieg von TEUR 21 auf TEUR 613 entspricht einer sehr deutlichen Verbesserung. In einer ähnlichen Größenordnung bewegte sich die Zunahme des Jahresüberschusses, der zum 31.3.2005 bei TEUR 559 lag.

Eigenkapital und Liquidität

Befürchtungen aus der Vergangenheit, die MWB AG würde in schwachen Börsenjahren ihr Eigenkapital aufzehren, haben sich nicht bewahrheitet. Nun sorgt die positive Marktentwicklung dagegen für eine leichte Verbesserung unserer Eigenkapitalsituation. Das Eigenkapital erhöhte sich zum Ende des 1. Quartals 2005 auf TEUR 15.976 gegenüber TEUR 15.460 am Jahresende 2004. Die Liquidität betrug zu diesem Zeitpunkt TEUR 10.361 und ist im 1. Quartal 2005 auf TEUR 11.487 angestiegen. Der Zuwachs gibt Anlass zu der Hoffnung, dass wir die Verluste der letzten Jahre langfristig wieder amortisieren können.

Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag befanden sich 132.779 eigene Aktien im Depot. Von Januar bis März 2005 wurden insgesamt 19.765 Aktien gekauft und 3.513 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbkurs belief sich auf € 2,32 der

durchschnittliche Verkaufskurs auf € 2,30. Der Bestand an eigenen Aktien entspricht einem Nennwert von 132.779 und einem Anteil von 2,66% am Grundkapital.

Ausblick

Die ersten drei Monate des Jahres haben gezeigt, dass die MWB in einer sich normalisierenden Börsensituation in der Lage ist, schwarze Zahlen zu schreiben. Doch wie wir 2004 bitter erfahren mussten, reicht ein gutes Quartal nicht aus, um einen massiven Rückgang im Jahresverlauf auszugleichen. Derzeit gibt es viele Gründe, die zur Vorsicht mahnen: Nach unten korrigierte Wachstumsprognosen, hohe Ölpreise und der aktuelle, negative Ifo-Geschäftsklimaindex lassen erahnen, dass auch in 2005 kein leichter Weg vor uns liegt. Nichtsdestotrotz halten wir an unserem Ziel fest, ein positives Gesamtergebnis zu erreichen. Dazu wird mit Sicherheit der weitere Ausbau des Geschäftsbereichs Institutionelle Kunden beitragen, der für Umsatz und Ertrag der MWB eine immer größere Rolle spielt. In unserem bisherigen Kerngeschäft, der Skontrofführung, beobachten wir weiterhin kritisch die Kostensituation beim Handelssystem MAX-ONE an der Börse München. Kostenbewusstsein spielt in den nächsten Monaten ganz allgemein wieder eine große Rolle. Wie bisher werden wir jede Investition und Personalentscheidung ausführlich und gewissenhaft abwägen und flexibel der Marktsituation anpassen. So erhalten wir unsere Handlungsfähigkeit und sichern die Substanz des Unternehmens.



Konzernbilanz nach International Financial Reporting Standards

zum 31. März 2005

Aktiva	31.03.2005		31.12.2004
	EUR		EUR
Barreserve	783,48		271,66
Forderungen an Kreditinstitute	11.704.267,84		10.551.140,22
Handelsaktiva	1.517.578,57		1.990.005,36
Finanzanlagen	2.435.479,42		2.435.479,42
Immaterielle Vermögenswerte	236.691,80		253.584,54
Sachanlagen	364.850,30		382.414,66
Ertragsteuerforderungen	1.281.614,07		1.277.476,20
Sonstige Aktiva	1.334.059,59		1.228.931,87
Summe der Aktiva	18.875.325,07		18.119.303,93
Passiva	31.03.2005		31.12.2004
	EUR		EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	218.097,76		189.700,21
Handelsspassiva	22.300,84		11.594,82
Rückstellungen	824.382,50		806.770,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	255.580,74		207.092,34
Sonstige Passiva	1.470.993,50		1.342.342,00
Fremdanteile	107.927,77		102.191,10
Eigenkapital	15.976.041,96		15.459.613,46
gezeichnetes Kapital	4.982.700,00		4.982.700,00
Kapitalrücklage	24.825.551,32		24.825.551,32
Gewinnrücklagen	8.910.377,75		8.884.846,46
Neubewertungsrücklage	0,00		0,00
Absetzung für eigene Anteile	-2.389.891,55		-2.353.034,02
Bilanzverlust	-20.352.695,56		-20.880.450,30
Summe der Passiva	18.875.325,07		18.119.303,93

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2005

	01.01.–31.03.2005		01.01.–31.03.2004
	EUR		EUR
Zinserträge	80.147,11		75.704,00
Zinsaufwendungen	-645,39		-519,77
Zinsüberschuss	79.501,72		75.184,23
Provisionserträge	1.266.075,60		593.455,65
Provisionsaufwendungen	-548.315,03		-135.783,17
Provisionsüberschuss	717.760,57		457.672,48
Ertrag aus Finanzgeschäft	2.992.414,75		2.057.480,32
Aufwand aus Finanzgeschäft	-1.309.436,74		-841.572,86
Handelsergebnis	1.682.978,01		1.215.907,46
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,00		0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.906.546,05		-1.735.665,66
Saldo übrige Erträge / Aufwendungen	39.757,99		7.504,47
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	613.452,24		20.602,98
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-54.429,54		-3.929,99
Jahresüberschuss	559.022,70		16.672,99
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-5.736,67		-7.655,27
Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile	553.286,03		9.017,72
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-20.880.450,30		-18.673.387,76
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-25.531,29		188.574,17
Bilanzgewinn/-verlust	-20.352.695,56		-18.475.795,87

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2005

	2005		2004
	TEUR		TEUR
Eigenkapital Stand 1. Januar	15.460		17.521
Gezeichnetes Kapital			
Stand 1. Januar	4.983		4.983
Stand 31. März	4.983		4.983
Kapitalrücklage			
Stand 1. Januar	24.825		24.825
Stand 31. März	24.825		24.825
Gewinnrücklagen			
Stand 1. Januar	8.885		8.751
Veränderung	25		-188
Stand 31. März	8.910		8.563
Neubewertungsrücklage			
Stand 1. Januar	0		0
Veränderung	0		0
Stand 31. März	0		0
Eigene Anteile			
Stand 1. Januar	-2.353		-2.365
Veränderung	-37		246
Stand 31. März	-2.390		-2.119
Konzerngewinn			
Stand 1. Januar	-20.880		-18.673
Veränderung des Bilanzgewinns	527		197
Stand 31. März	-20.353		-18.476
Eigenkapital Stand 31. März	15.975		17.776

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2005

	01.01.-31.03.2005	01.01.-31.03.2004
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	553	9
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses		
auf den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	46	62
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	17	15
Verlust aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
Veränderung der Fremdanteile	6	8
Sonstige Anpassungen (Saldo)	-115	-585
	507	-491
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Veränderung der Forderungen an Kunden	-31	-22
Veränderung des Handelsbestandes	484	-778
Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-78	-154
Veränderung anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	178	-13
Erhaltene Zinsen	53	58
Gezahlte Zinsen	-1	-1
Gezahlte Ertragsteuern	-8	0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.104	-1.401
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen in Sachanlagevermögen	-12	-106
Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	0
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	0
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-12	-106
Nettoveränderung aus Käufen und Verkäufen eigener Anteile	34	768
Dividendenzahlungen	0	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	34	768
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.126	-739
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.361	13.340
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.104	-1.401
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-12	-106
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	34	768
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.487	12.601

Segmentberichterstattung

zum 31. März 2005

Skontroführung, Wertpapierhandel	31.03.2005	31.03.2004
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	75	58
Provisionsüberschuss	628	364
Handelsergebnis	1.683	1.216
Personalaufwand	525	537
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	41	55
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.311	1.104
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	40	8
Jahresüberschuss	544	0
Vermögen	18.672	19.980

Asset Management	31.03.2005	31.03.2004
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	4	17
Provisionsüberschuss	90	94
Handelsergebnis	0	0
Personalaufwand	45	52
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	4	5
Andere Verwaltungsaufwendungen	25	67
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0	0
Jahresüberschuss	16	-7
Vermögen	1.048	4.500

Konsolidierung	31.03.2005	31.03.2004
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss		
Provisionsüberschuss		
Handelsergebnis		
Personalaufwand		
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		
Andere Verwaltungsaufwendungen	1	-24
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen		
Jahresüberschuss	-1	24
Vermögen	-845	-4.366

Konzern	31.03.2005	31.03.2004
	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	79	75
Provisionsüberschuss	718	458
Handelsergebnis	1.683	1.216
Personalaufwand	570	589
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	45	60
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.337	1.147
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	40	8
Jahresüberschuss	559	17
Vermögen	18.875	20.114

Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0
Fax +49 89 85852-505
www.mwb.de



WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT